

Beringung von Neubürgern der Wasservögel im Ruhrgebiet¹

MICHAEL TOMEČ

Beckstr. 10, 46117 Oberhausen, E-Mail: tomec@onlinehome.de

Seit über 100 Jahren erfolgen Beringungen an Vögel zu wissenschaftlichen Zwecken. Dabei werden neue Erkenntnisse über den Vogelzug und den Lebenszyklus bei verschiedenen Vogelarten gewonnen. War man früher jedoch oft auf Totfunde angewiesen, können heute durch den Einsatz von Farbringen, die auch gut aus der Entfernung ablesbar sind, ganze Lebensläufe und Wanderungen der lebenden Vögel ermittelt werden. So gewinnt man detaillierte Informationen über die Populationsstrukturen der verschiedenen Arten wie zum Beispiel Sterberate, Bruterfolg, Informationen über Verpaarungen und Verwandtschaftsverhältnisse. Bei der Beringung werden aber auch für die Wissenschaft wichtige biometrische Daten wie Geschlecht, Alter, Gewicht, Gesundheitszustand usw. aufgenommen.

Beringungsprogramm Neozoen (deutschlandweit)

Seit 1997 setzen Dr. SUSANNE HOMMA und OLAF GEITER deutschlandweit Beringungen zur Erforschung von eingebürgerten Gänsearten ein. Dabei wurden mittlerweile über 7000 eingebürgerte Wasservögel zwischen Kiel und Bodensee mit Ringen markiert. Neben Kanadagänsen *Branta canadensis* und Kanadaganshybriden *Branta canadensis* x spec. werden auch andere Neoanatiden im Rahmen dieses Beringungsprogramms beringt (Tab. 1). Im Gegensatz zu vielen einheimischen Arten ist bei einigen, auch etablierten Neozoen wie zum Beispiel bei der Nilgans *Alopochen aegyptiaca*), kaum etwas über das Wanderverhalten in Mitteleuropa bekannt. Auch über die Lebensgewohnheiten dieser Vogelarten weiß man derzeit erstaunlich wenig. Viele Ornithologen ignorieren nach wie vor Arten wie Kanadagans oder Nilgans und spre-

¹ Kurzfassung eines Vortrages auf der Tagung „Flora und Fauna im westlichen Ruhrgebiet“ am Sonntag den 29. Januar 2006 der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und des NABU Oberhausen. Veröffentlicht auf der Internetseite www.bswr.de im Mai 2006.

chen oft pauschal von Gefangenschaftsflüchtlingen. Aus Haltungen entkommene Tiere dürften heute allerdings nur einen sehr geringen Anteil im deutschen Bestand ausmachen. Die Untersuchungen sollen dazu beitragen einige Wissenslücken zu schließen, vor allem in Hinblick auf das frühzeitige Erkennen von Konfliktfeldern, die durch die räumliche Nähe von Menschen und Gänsen entstehen können (nach GEITER & HOMMA 2005, Website: www.kanadagans.de).

Tab 1: Bisher Beringte Arten Stand: 2005)

Arten	Beringung
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring/gelber Halsring
Kanadaganshybride <i>Branta canadensis</i> x spec.	Vogelwartenring + gelber Fußring/gelber Halsring
Nonnengans <i>Branta leucopsis</i>	Vogelwartenring
Hawaiigans <i>Branta sandvicensis</i>	Vogelwartenring
Graugans <i>Anser anser</i>	Vogelwartenring + blauer Fußring
Streifengans <i>Anser indicus</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring
Schneegans <i>Anser caerulescenc</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring
Zwergschneegans <i>Anser rossii</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring
Höcker-/Schwanengans <i>Anser cygnoides</i>	Vogelwartenring
Bleißgans <i>Anser albifrons</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring
Saatgans <i>Anser fabalis</i>	Vogelwartenring
Kaisergans <i>Philacte canagica</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring
Kurzschnabelgans <i>Anser brachyrhynchus</i>	Vogelwartenring
weitere Gänsehybride spec. x spec.	Vogelwartenring + gelber Fußring
Nilgans <i>Alopochen aegyptiacus</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring/gelber Halsring
Rostgans <i>Casarca ferruginea</i>	Vogelwartenring
Mandarinente <i>Aix galericulata</i>	Vogelwartenring
Brautente <i>Aix sponsa</i>	Vogelwartenring
Rotschulterente <i>Callonetta leucophrys</i>	Vogelwartenring
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	Vogelwartenring
Trauerschwan <i>Cygnus atratus</i>	Vogelwartenring + gelber Fußring
Rosaflamingo <i>Phoenicopterus ruber</i>	Vogelwartenring + roter Fußring
Chileflamingo <i>Phoenicopterus chilensis</i>	Vogelwartenring + roter Fußring

Beringungsprogramm Mandarin- und Brautente (NRW)

In Nordrhein-Westfalen läuft seit 2000 ein von Martin Gottschling geführtes Beringungsprogramm zur Erforschung der Mandarin- und Brautentenpopulationen (*Aix galericulata*, *Aix sponsa*) in Nordrhein-Westfalen. Hierbei stehen ökologische Fragestellungen wie Brut- und Mauserplatztreue sowie Wanderungsverhalten im Vordergrund. Bisher erfolgten über 135 Beringungen mit Schwerpunkten im Ruhrgebiet und im Kölner Raum. Die Mandarinente konnte in einigen städtischen Gebieten kleine, stabi-

le Populationen bilden. Bei der Brautente kam es dagegen nur zu wenigen, temporären Ansiedlungen, wie zum Beispiel in Herne.

Ringkombinationen Neozoen

Die Farbringe der Gänse zeigen (mehrfach) einen dreistelligen Code. Bei Fußringen entweder Buchstabe/Buchstabe/Ziffer oder Buchstabe/Ziffer/Ziffer (Abb. 1). Die Halsringe haben dagegen immer einen Buchstaben in der Mitte (Ziffer/Buchstabe/Ziffer). Nur der Code der Halsringe für Nilgänse ist zweistellig (Ziffer/Buchstabe). Die Ringe für die Trauerschwäne tragen einen zweistelligen Code (Buchstabe/Ziffer oder Buchstabe/Buchstabe).

Unter günstigen Umständen kann man auch die Metallringe von Vögeln (Abb. 2) ohne zusätzliche Farbringe ablesen.



Abb. 1: Farbringe für die Gänseberingung; von links nach rechts sind auf dem Foto zu sehen: **TE** Fußring für Trauerschwan, **T81** Fußring für Graugans, **PX5** Fußring für Graugans (anderer Ringtyp), **1C8** Halsring für Kanadagans, **P95** Fußring für Kanadagans, **B93** Fußring für Kanadagans (anderer Ringtyp), **HH3** Fußring für kleinere Gänsearten (z.B. Nil-, Streifen-, Bleißgänse). Foto: Olaf Geiter.



Abb. 2: Aluminium-Ringe. Auf dem Bild sind von oben nach unten die in diesem Programm verwendeten Ringtypen der Beringungszentrale Hiddensee zu sehen. Die Inschrift besteht immer aus zwei Buchstaben und sechs Ziffern. **BA009160** Alloy-Laschenring für größere Arten. **BA005697** Stahlring für größere Arten. **CA000041** Stahlring für kleinere Arten. Foto: Olaf Geiter.

Mandarin- und Brautenten erhalten neben dem Ring der Beringungszentrale Helgoland farbige Spiralringe in den Farben Gelb, Hellgrün, Dunkelgrün, Hellblau und Rot. Dabei werden an den Füßen jeweils 2 Farbspiralen übereinander und der Vogelwar-
tenring mit einem Farbring angebracht (Abb. 3).



Abb. 3: Mandarinenten-Männchen mit Ringen an beiden Füßen: Foto: Martin Gottschling



Abb. 4: Beringung einer Kanadagans



Abb. 5: Beringung einer Kanadagans

Beringungen in Oberhausen

Auch im Ruhrgebiet werden regelmäßig Neooanatiden beringt. Häufig erfolgen die Fänge zur Mauserzeit an Parkgewässern und Teichanlagen. Besonders Jungvögel erhalten dabei eine Beringung. In Oberhausen fanden solche Beringungsaktionen bisher im Volkspark Sterkrade, Stadtwald Osterfeld, Kaisergarten und an der Ruhraue Alstaden statt (Karte 1).

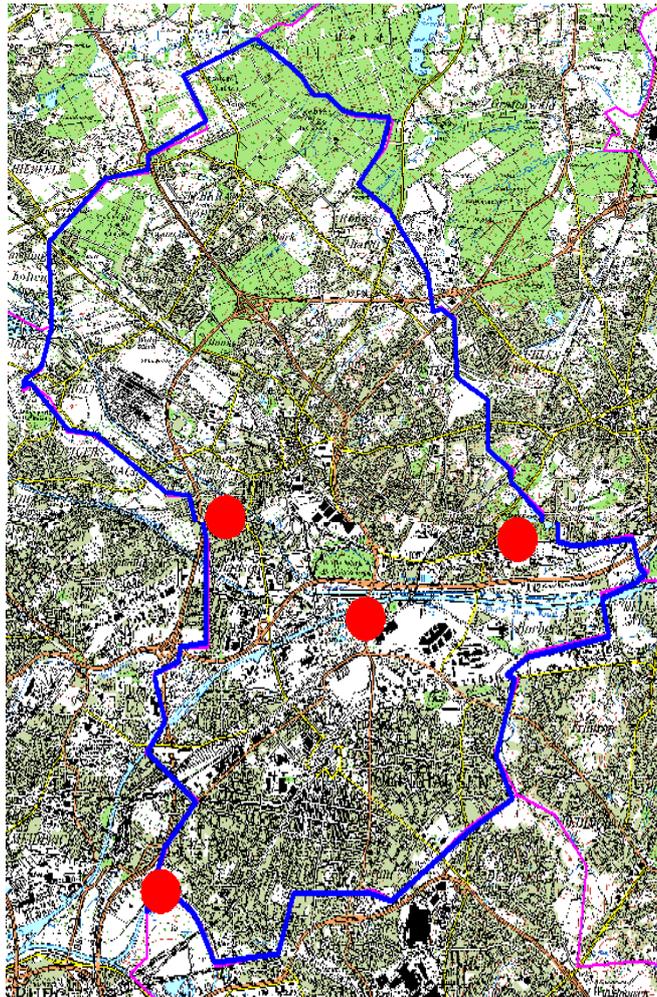


Abb. 6: Beringungsorte in Oberhausen.

Folgende Wasservogelarten sind bisher in Oberhausen beringt worden (vgl. auch Abb. 7-10):

- Kanadagans
- Nonnengans
- Saatgans
- Nilgans
- Trauerschwan
- Mandarinente
- Rotschulterente



Abb. 7: Nonnengänse



Abb. 8: Graugänse



Abb. 9: Mandarinente- und Brautente-Männchen

Fundmeldungen

Bei diesen Untersuchungen sind die Projektleiter auf die Mithilfe von Gänse- und Naturschützern angewiesen. Wer eine oder mehrere beringte Wasservögel sieht, wird gebeten diese an die unten stehenden Adressen zu melden. Bitte melden sie die Vogelart, abgelesene Ringnummer, Farbe und Typ des Rings (Hals- oder Fußring), Ort (Kreis/Stadt und genauere Ortsbeschreibung), Datum und Gruppengröße. Bitte auch Name und Adresse (bzw. E-Mail) für Rückfragen und Rückmeldung angeben.

Beispiel:

Datum: 05.05.2002

Stadt Oberhausen, Volksgarten Sterkrade

Kanadagans mit gelbem Fußring X99 und Metallring

Brutvogel mit Partner und 7 Jungvögel

Weitere 4 Kanadagänse waren anwesend

Sie erhalten dafür Informationen über die beobachteten Gänse (Beringungsdaten, Lebenslauf; vgl. Abb. 10, 11).



Abb. 10: Kanadagans mit dem Ring X99.

Kanadagans		<i>Branta canadensis</i>		m	
Ring-Nr.:	Hiddensee BA010818	Farbring:	X99		
Beringungsdaten:	03.07.00 adult	Revierpark Vonderort (Oberhausen)	Gruppengröße:	5+2+6j	51 ° 30 ' N 6 ° 55 ' E
bisherige Wiederfunde					
Datum	Beobachtungsort	Koordinaten (In Grad u.			Gruppengröße
08.07.2000	Revierpark Vonderort (Oberhausen)	51 30 N	6 55 E	aus Entfernung abgelesen	
05.10.2000	Essen/Wassergewinnungsanlage	51 26 N	7 4 E	aus Entfernung abgelesen	167
07.10.2000	Essen/Wassergewinnungsanlage	51 26 N	7 4 E	aus Entfernung abgelesen	160
22.10.2000	Essen/Wassergewinnungsanlage	51 26 N	7 4 E	aus Entfernung abgelesen	103
25.10.2000	Essen/Wassergewinnungsanlage	51 26 N	7 4 E	aus Entfernung abgelesen	118
27.06.2001	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	2+4j
11.07.2001	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	2+4j
06.09.2001	Essen/Wassergewinnungsanlage	51 26 N	7 4 E	aus Entfernung abgelesen	73
11.11.2001	Ruhr/Hattingen	51 25 N	7 13 E	aus Entfernung abgelesen	
12.02.2002	Kaisergarten (Oberhausen)	0 0 N	0 0 E	aus Entfernung abgelesen	6
13.02.2002	Kaisergarten (Oberhausen)	0 0 N	0 0 E	aus Entfernung abgelesen	6
23.03.2002	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	10
03.04.2002	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	
06.04.2002	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	
05.05.2002	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	6+7j
29.06.2002	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	
28.07.2002	Haus Kernnade (Hattingen)	51 25 N	7 15 E	aus Entfernung abgelesen	127
09.08.2002	Ruhrstausee Kernnade (Bochum)	51 26 N	7 16 E	aus Entfernung abgelesen	90+82GG
06.01.2003	Wassergewinnungsanlage	51 25 N	7 12 E	aus Entfernung abgelesen	160
24.02.2003	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	7+5NG+2GG
27.02.2003	Volkspark Sterkrade (Oberhausen)	51 31 N	6 50 E	aus Entfernung abgelesen	7+5NG

Abb. 11: Rücklaufbericht

Ringmeldungen bitte an folgende Adressen einreichen:

Neozoen-Beringungsprogramm:

Dr. Susanne Homma & Olaf Geiter

Landweg 27, 18196 Kavelstorf

E-Mail: ring@kanadagans.de

Farbmarkierte Mandarin- und Brautenten:

Martin Gottschling

Salbeistraße 29, 26129 Oldenburg

E-Mail: martingottschling@gmx.de

Beobachtungen beringter Vögel

Die Beringung von Vögeln zu wissenschaftlichen Zwecken hat bereits eine lange Tradition. Sie stellt eine effektive Methode dar, um mit verhältnismäßig geringem Aufwand viele Informationen über das Wanderverhalten der Vögel zu erhalten.

Im Rahmen des "Neozoen-Programmes" werden hier in der Region u.a. Kanada- und Nilgänse mit gelben Hals- oder Fußringen gekennzeichnet.

Falls Sie einen beringten Vogel beobachten, können Sie uns [hier](#) die entsprechenden Daten mitteilen.

Falls zu den beringten Tieren weitere Informationen verfügbar sind, klicken Sie bitte auf die jeweilige Ringbezeichnung.

Abk.: DU = Duisburg, MH = Mülheim an der Ruhr, OB = Oberhausen; TK25 = Topographische Karte 1 : 25.000, Quadr. = Viertel der Karte (in Leserichtung gezählt), V.Quadr. = Viertelquadrant; der Quadrant nochmals geviertelt

Art	Ringtyp	Ringnummer	Ort	Beobachtungspunkt	TK25/ V.Quadr.	Datum	Beobachter
Blessgans	Halsring	OGT schwarz	DU	Walsum, Rheinvorland	4406/31	04.12.2005	K. Koffijberg
Blessgans	Halsring	OGT schwarz	DU	Binsheimer Feld	4406/33	28.11.2005	K. Koffijberg
Blessgans	Halsring	S35 schwarz	DU	Binsheimer Feld	4406/33	28.11.2005	K. Koffijberg
Blessgans	Halsring	MSG schwarz	DU	Walsum, Rheinvorland	4406/31	13.11.2005	K. Koffijberg
Kanadagans	Halsring	9T6 gelb	MH	Mintard	4507/34	03.11.2005	P. Kretz
Kanadagans	Halsring	4C0 gelb	MH	Mintard	4507/34	03.11.2005	P. Kretz
Kanadagans	Halsring	8T7 gelb	MH	Mintard	4507/34	03.11.2005	P. Kretz
Kanadagans	Halsring	8T6 gelb	MH	Mintard	4507/34	03.11.2005	P. Kretz
Blessgans	Halsring	NEN schwarz	DU	Walsum, Rheinvorland	4406/31	28.10.2005	K. Koffijberg
Blessgans	Halsring	OGT schwarz	DU	Walsum, Rheinvorland	4406/31	28.10.2005	K. Koffijberg
Blessgans	Halsring	SJA schwarz	DU	Walsum, Rheinvorland	4406/31	28.10.2005	K. Koffijberg
Kanadagans	Halsring	4C0 gelb	MH	Kocks Loch	4607/12	02.08.2005	BSWR
Kanadagans	Fußring	AV2 gelb	DU	Wedau, Masurensee	4606/22	29.07.2005	K. Dietz
Wanderfalke	Fußring	C3 schwarz auf Alu	OB	Oberhausen		23.05.2005	M. Tomec, BSWR
Kiebitz	Fußringe	li: Tarsus 2x hellgrün re: Tibia weiß, Tarsus ob. hellgrün, unt. Metall	DU	Binsheimer Feld	4406/33	21.04.2005	BSWR
Kanadagans	Halsring	8T6 gelb	MH	Kocks Loch	4607/12	18.04.2005	BSWR
Kanadagans	Halsring	8T7 gelb	MH	Kocks Loch	4607/12	18.04.2005	BSWR
Kanadagans	Halsring	9T6 gelb	MH	Kocks Loch	4607/12	16.04.2005	H. Lammertz
Kanadagans	Fußring	X99 gelb	OB	Sterkrade, Volkspark	4407/33	21.03.2005	M. Tomec
Blessgans	Halsring	ARN schwarz	DU	Walsum	4406/31	19.03.2005	BSWR
Blessgans	Halsring	SKP schwarz	DU	Walsum	4406	08.03.2005	M. Busse
Blessgans	Halsring	SKL schwarz	DU	Walsum	4406	08.03.2005	M. Busse
Blessgans	Halsring	SKB schwarz	DU	Walsum	4406	06.03.2005	K. Topp, D. Beckmann

Abb. 12: Internetseite der Biologischen Station mit Ringfundmeldungen.

Gerne können Fundmeldungen aus dem westlichem Ruhrgebiet bei der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) gemeldet werden:

Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V., Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen; E-Mail: ringe@bswr.de; Telefon: 0203/4179283 (Außenstelle Duisburg), 0208/4648090 (Geschäftsstelle Oberhausen).

Dort werden die Fundmeldungen auch aus anderen Beringungsprojekten zentral erfasst (Grafik) und an die Projektleitung weitergeleitet. Hier erhält der Beobachter/die Beobachterin ebenfalls auf Wunsch eine Rückmeldung mit Beringungsdaten und Lebenslauf.

Auf der Website der BSWR (www.bswr.de) können ebenfalls Ringfundmeldungen über ein Meldeformular weitergeleitet werden (Abb. 12).

Literatur

- BARTHEL, P. & HELBIG, A. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola Bd. 19: 89-112.
- BARTHEL, P. (2005): Bemerkungen zu den Kategorien, Einstufungen und Veränderungen in der Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola Bd. 19, Heft 2: 129-153.
- HÜPPELER, S., KÖSTER, H. & CHRISTMANN, K.-H. (1998): Die Weißwangengans (*Branta leucopsis*) – ein neuer Brutvogel am Unteren Niederrhein. – Charadrius 34: 54-56.
- HÜPPELER, S. (2000): Nilgänse (*Alopochen aegyptiacus*) – Neubürger in der Avifauna Nordrhein-Westfalens. – Charadrius 36: 8-24.
- KRETZSCHMAR, E. (1999): „Exoten“ in der Avifauna Nordrhein-Westfalens. – Charadrius 35: 1-15.
- KRUCKENBERG, H. & DEGEN, A. (2002): Farbberingungsprojekte an Gänsen und Schwänen – eine Übersicht für den norddeutschen Raum. – Vogelkundliche Beiträge Niedersachsen 34: Seite 91-99.
- NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE ORNITHOLOGEN GESELLSCHAFT (2002): Die Vögel Westfalens. Ein Atlas der Brutvögel von 1989 bis 1994. – Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens, Bd. 37. 397 Seiten.
- WINK, M., DIETZEN, Ch. & GIEßLING, B. (2005): Die Vögel des Rheinlandes. Atlas zur Brut- und Wintervogelverbreitung 1990 bis 2000. – Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens, Bd. 36. 419 Seiten.